

[REDACTED]
07629 Hermsdorf

V G Hermsdorf
Bauamt
Stadthaus
07629 Hermsdorf

04. Okt. 2022
Fried. 10744 li

Flächennutzungsplan Hermsdorf/Klosterlausnitz

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als alte Hermsdorferin, deren Familie hier seit Jahrhunderten ansässig ist, kann ich nicht verstehen, dass ausgerechnet auf dem vorletzten Stückchen Flur von Hermsdorf oberhalb der Bergstrasse Häuser gebaut werden sollen.

Jedem alteingesessenen Bewohner vom „Berg“ ist bekannt, dass unter dieser Flur ein großes Reservoir an Grundwasser existiert.

Wenn dieses durch den Bau von Häusern und Straße angezapft wird, könnten mindestens drei Zuflüsse zum Raudenbach minimiert werden bzw. ganz versiegen.

1.) **Der Buchborn** (Bild 1), der schon im 30jährigen Krieg erwähnt wird. Sein Wasser kommt aus diesem Reservoir. Es fließt ständig (!) unterirdisch über die Kochwinkelgasse, hatte bis in die 60iger Jahre des vorigen Jahrhunderts oberflächlich auch einen Teich gefüllt (auf dem heutigen Grundstück der Holzwarenhandlung Schmidt), über „Rums“ Wiese zu seinem Austritt und schließlich in den Bach. Sein 1806 gemauerter Austritt aus dem „Berg“ wurde verlegt, weil er den Holzvollerntemaschinen im Weg war.

2.) Das **Hochmoor** in der „Gierau“ (Bilder 2 und 3) speist ebenfalls den Raudenbach. Sein Wasser kommt aus dem Wald an der Oberndorfer Straße, unterquert den Feldweg Richtung Hermsdorf Ost, füllt den Kirchteich, Remmes Teich, den ehemaligen Pferdeteich (heute Freibad) und fließt schließlich in den Bach.

3.) Die „**Pfütze**“ (Bilder 4 und 5) am Beginn des „Breiten Weges“ unterhalb von Langbeins Grundstück wird unter - und manchmal auch oberirdisch aus dem genannten Grundwasserreservoir gespeist, fließt durch das „Tälchen“, wo es einen kleinen Stau bildet in Richtung Raudenbach und mündet hinter der ehemaligen „Lügenbrücke“.

4.) Da Hermsdorf bis 1912 keine zentrale Wasserversorgung hatte, besaß fast jedes Grundstück auf dem „Berg“ einen sogenannten „**Frau-Holle-Brunnen**“, die auch heute noch unterirdisches Wasser sammeln (Bild 6).

(5.) Die **Forellenteiche** (Bild 7) speisen sich ebenfalls aus dem Untergrund. Zu beobachten am 1. Teich an den aufsteigenden Sandwirbeln. Das Wasser fließt auch in den Raudenbach.

Deshalb lege ich Einspruch gegen diesen Bebauungsplan ein.

Hermsdorf, am 4. 10. 2022

[REDACTED]